

KONZERN-HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR BIS JUNI 2019



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen der Berentzen-Gruppe

		1. HJ 2019 bzw. 30.06.2019	1. HJ 2018 bzw. 30.06.2018	Veränderung 2019 / 2018
Konzernumsatzerlöse ohne Alkoholsteuer	Mio. Euro	79,2	78,4	+ 1,1 %
Segment Spirituosen	Mio. Euro	39,8	40,7	- 2,3 %
Segment Alkoholfreie Getränke	Mio. Euro	25,3	24,1	+ 4,8 %
Segment Frischsaftsysteeme	Mio. Euro	9,9	9,4	+ 6,1 %
Übrige Segmente	Mio. Euro	4,3	4,2	+ 1,2 %
Konzerngesamtleistung	Mio. Euro	80,5	79,6	+ 1,2 %
Deckungsbeitrag nach Marketingetats	Mio. Euro	31,2	29,9	+ 4,4 %
Konzern-EBITDA	Mio. Euro	9,0	8,2	+ 10,8 %
Konzern-EBITDA-Marge	%	11,4	10,4	+ 1,0 PP ¹⁾
Konzern-EBIT	Mio. Euro	5,0	4,6	+ 10,1 %
Konzern-EBIT-Marge	%	6,3	5,8	+ 0,5 PP ¹⁾
Konzernergebnis	Mio. Euro	2,8	2,7	+ 3,7 %
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	Mio. Euro	5,8	7,3	- 21,3 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. Euro	- 2,6	- 3,6	+ 29,7 %
Free Cashflow ²⁾	Mio. Euro	- 5,0	- 3,7	- 35,4 %
Konzernerneigenkapitalquote	%	35,4	32,4 ³⁾	+ 3,0 PP ¹⁾
Mitarbeiter	Anzahl	495	482	+ 2,7 %

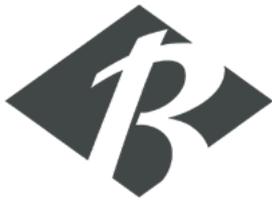
¹⁾ PP = Prozentpunkte.

²⁾ Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zzgl. Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

³⁾ 31.12.2018.

Kennzahlen zur Berentzen Aktie

		1. HJ 2019 bzw. 30.06.2019	1. HJ 2018 bzw. 30.06.2018	Veränderung 2019 / 2018
Berentzen Aktie (ISIN DE0005201602, WKN 520160) Aktienkurs / XETRA	Euro / Aktie	6,26	7,73	- 19,0 %
Marktkapitalisierung	Mio. Euro	58,8	72,6	- 19,0 %
Dividende	Euro / Aktie	0,28	0,22	+ 27,3 %



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

Inhalt

4 Brief an die Aktionäre

5 Konzernzwischenlagebericht

5 Grundlagen des Konzerns

6 Wirtschaftsbericht

16 Risiko- und Chancenbericht

16 Prognosebericht

20 Konzernhalbjahresabschluss

20 Konzernbilanz

21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

22 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

22 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

23 Verkürzter Konzernanhang

36 Erklärungen und weitere Informationen

36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

37 Impressum



A. Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

mit den Geschäftsbereichen *Spirituosen*, *Alkoholfreie Getränke* und *Frischsaftsysteme* versorgt die Berentzen-Gruppe heute ihre Konsumenten zu fast jedem Anlass und fast jeder Tageszeit mit modernen und innovativen Getränkekonzepthen. Mit diesem breiten Geschäftsansatz und einer permanenten Veränderungskraft ist die Berentzen-Gruppe auch in konjunkturell anspruchsvolleren Zeiten solide und verlässlich aufgestellt und konzentriert sich auf nachhaltiges, profitables Wachstum. Die Zahlen des ersten Geschäftshalbjahres 2019, aber auch die Entwicklung, die wir seit rund zwei Jahren auf dem Weg unserer oft kommunizierten Transformationsreise zeigen, unterstreichen dies. Wir sind daher zuversichtlich, dass sich dieser positive Verlauf in absehbarer Zeit im Aktienkurs der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft reflektieren wird.

Wir können heute auf erfolgreiche sechs Monate zurückblicken. Es ist uns gelungen bei unseren drei wesentlichen Ertragskennzahlen – Konzernumsatzerlöse, bereinigtes Konzern-EBIT und bereinigtes Konzern-EBITDA – Zuwächse zu erzielen. Besonders freut uns, dass wir unser bereinigtes EBIT erneut um 10,1 Prozent und unser bereinigtes EBITDA sogar um 10,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert haben. Bei unseren Umsatzerlösen haben wir ein leichtes Plus von 1,1 Prozent verbuchen können. Die im Vergleich überproportionale Steigerung unserer beiden Ergebniskennziffern ist dabei im Wesentlichen auf einen signifikanten Zuwachs unseres Rohertrags zurückzuführen. Dementsprechend stieg unsere Rohertragsmarge gegenüber dem ersten Geschäftshalbjahr 2018 um 1,4 Prozentpunkte auf nun 46,5 Prozent an. Gleichzeitig verbesserte sich unsere bereinigte EBIT-Marge um 0,5 Prozentpunkte auf jetzt 6,3 Prozent.

An diesen Zahlen können Sie sehen, dass wir unsere Profitabilität deutlich gesteigert haben. Diese Entwicklung ist für den Vergleich des ersten Geschäftshalbjahres 2019 mit dem Vorjahreszeitraum evident – sie gilt aber auch für den gesamten bisherigen Zeitraum unseres Transformationsprozesses, den wir vor knapp zwei Jahren gestartet haben. Wir haben schon oft kommuniziert, dass wir eine Steigerung unserer Wertschöpfung erreichen wollen, indem wir zunehmend auf margenstarke Produkte setzen und unser Portfolio straffen. Dabei sehen wir nun Erfolge – insofern werden wir diese Richtung auch weiterverfolgen.

Wenn wir einen Blick in unsere einzelnen Segmente werfen, freuen wir uns besonders, dass unser Segment *Frischsaftsysteme* in den ersten sechs Monaten dieses Jahres ein Umsatzplus in Höhe von 6,1 Prozent erzielt hat. Wir sehen hier also eine spürbare Erholung dieses Geschäftsbereichs. Dabei konnten wir bei allen Systemkomponenten – Fruchtpressen, Orangen und Abfüllgebände – Absatzzuwächse erreichen. Im Segment *Alkoholfreie Getränke* haben wir unsere Umsatzerlöse mit einem Plus von 4,8 Prozent ebenfalls deutlich gesteigert. Getragen wurde dieser Erfolg vor allem wieder durch die Entwicklung unserer Marke *Mio Mio*, deren Produkte auf einem ohnehin schon erreichten hohen Ausgangsniveau erneut ein Absatzplus von über 34 Prozent erzielten. Aber auch das Geschäft mit unseren eigenen Mineralwässern hat sich in der ersten Jahreshälfte positiv entwickelt. Im Segment *Spirituosen* hingegen waren wir mit einem Minus von 2,3 Prozent mit leicht rückläufigen Umsatzerlösen konfrontiert. Hier bewegen wir uns nach wie vor in einem hochkompetitiven Marktumfeld, worauf wir entsprechend reagieren: Wir haben unser Produktportfolio durch die Streichung unprofitabler Artikel gestrafft und die Anzahl allzu preisaggressiver und damit ertragsbelastender Vermarktungsaktionen bewusst reduziert. Auch das ist ein Teil unserer Strategie, bei der die Steigerung der relativen Stückerträge im Vordergrund steht.

Für das zweite Geschäftshalbjahr rechnen wir mit einer dynamischeren Umsatzentwicklung. Uns war von Anfang an bewusst, dass die im Rahmen unserer Innovationsoffensive 2019 im zweiten Quartal gestarteten Produkte *Berentzen Signature* und *Kräuterbraut* zunächst einen intensiven Listungs- und Distributionsaufbau benötigen, bevor diese und weitere neue Produkte ab der zweiten Jahreshälfte ihre umsatzfördernde Wirkung entfalten können. Um dies zu erreichen und einen nachhaltigen Erfolg sicherzustellen, werden wir wie angekündigt in den kommenden Monaten verstärkt in die Bereiche Marketing, Personal und Technik investieren.

Im Geschäftsbericht 2018 haben wir Ihnen gesagt, dass es unser Ziel für das Jahr 2019 ist, höhere Umsatzerlöse und ein weiterhin gutes Betriebsergebnis bzw. EBIT zu erreichen. Das Zwischenergebnis zur Mitte des Jahres 2019 zeigt, dass wir auf einem guten Weg dorthin sind. Dieser Erfolg spornt uns an, den eingeschlagenen Weg eines zugleich spannenden als auch soliden Unternehmens mit nachhaltigem Wachstum fortzusetzen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei auch weiterhin mit Freude und Vertrauen begleiten.

Ihre



Oliver Schwegmann
Vorstand



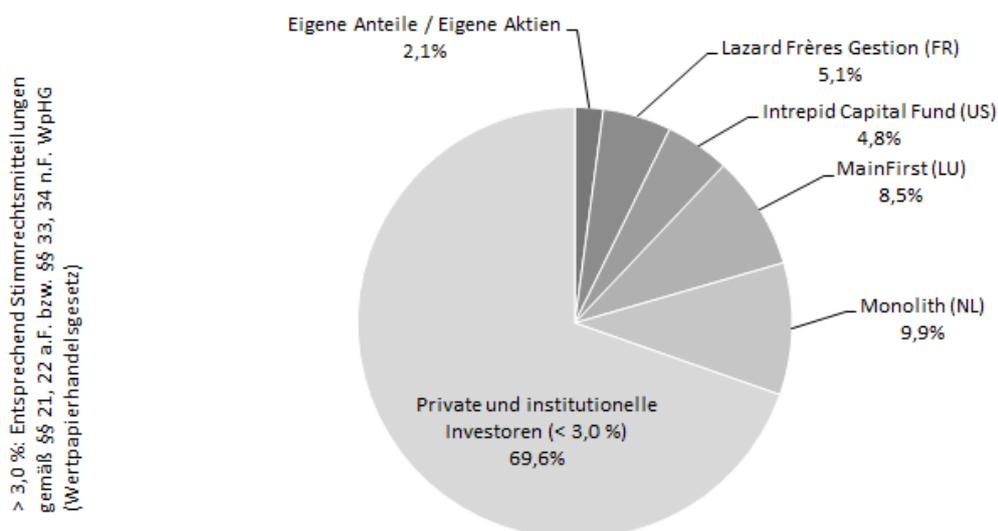
Ralf Brühöfner
Vorstand

B. Konzernzwischenlagebericht

(1) Grundlagen des Konzerns

Die Berentzen-Gruppe ist eine der führenden Getränkegruppen und mit einer Unternehmensgeschichte von über 250 Jahren zugleich einer der ältesten Hersteller von Spirituosen in Deutschland. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft mit Sitz in Haselünne, Deutschland, ist das oberste Unternehmen der Berentzen-Gruppe, die neben der Muttergesellschaft aus mehr als 20 nationalen wie internationalen Tochtergesellschaften besteht. Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 9,6 Millionen Stück nennbetragslose Stammaktien, die im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der ISIN DE0005201602 bzw. WKN 520160 notiert sind.

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft - Aktionärsstruktur
(Stand: 31. Juli 2019)



(2) Wirtschaftsbericht

(2.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) beobachtete gemäß dem „World Economic Outlook Update“ vom Juli 2019 ein verhaltenes Wachstum der Weltwirtschaft und korrigierte dementsprechend seine Prognose für das voraussichtliche Weltwirtschaftswachstum des laufenden Jahres leicht nach unten. Als Ursachen des gedämpften Wachstums nennt der IWF insbesondere die Konflikte zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und China und die damit verbundene Anhebung der Zölle sowie die mit dem Brexit verbundene Unsicherheit. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsförderung e.V. (DIW) beobachtete zum Jahresauftakt ein im Vergleich zum Ende des Jahres 2018 gestiegenes Wachstum der Weltwirtschaft, weist jedoch ebenfalls auf bestehende Unsicherheiten insbesondere aufgrund der Handelskonflikte und des Protektionismus hin.

Die deutsche Wirtschaft ist zu Beginn des Jahres 2019 nur noch leicht gewachsen. Wie das Statistische Bundesamt im Mai mitteilte, lag das saison-, preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,4 % über dem Wert des Vorquartals. Zurückzuführen ist diese Entwicklung vor allem auf positive Impulse aus dem Inland. Insbesondere die Investitionen und privaten Konsumausgaben legten gegenüber dem Vorquartal kräftig zu. Die außenwirtschaftliche Entwicklung zeigte sich hingegen gemischt.

Entwicklung am Getränkemarkt

Die Veränderung der Verbraucherpreise in Deutschland lag gemäß Angaben des Statistischen Bundesamts in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 im Vergleich zu den Vorjahresmonaten insgesamt zwischen 1,3 % und 2,0 %, wobei die Preise in der für die Berentzen-Gruppe bedeutsamen Kategorie „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ überproportional stiegen: Die Teuerungsraten lagen hier zwischen 2,1 % und 3,0 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum. In der Kategorie „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ fiel der Preisanstieg hingegen unterproportional aus, die Teuerungsraten in dieser Kategorie bewegten sich zwischen 0,5 % und 1,3 %.

Nach Angaben des unabhängigen Marktforschungsinstituts The Nielsen Company (Nielsen) lag der nationale Absatz von Spirituosen im ersten Halbjahr des laufenden Jahres insgesamt unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Im deutschen Lebensmitteleinzelhandel und bei Drogeriemärkten sank der Absatz um 2,3 %, wohingegen der Umsatz um 0,4 % von 1,97 Milliarden Euro auf 1,98 Milliarden Euro stieg. In diesem für die Berentzen-Gruppe wichtigen Vertriebskanal wurden entsprechend 245,9 Mio. 0,7-l-Flaschen (251,7 Mio. 0,7-l-Flaschen) abgesetzt. Der Anteil von Eigenmarken am dortigen Gesamtumsatz betrug laut Nielsen von Januar bis Juni 2019 109,1 Mio. 0,7-l-Flaschen (116,8 Mio. 0,7-l-Flaschen), der Anteil am Gesamtumsatz sank parallel dazu von 0,67 Milliarden Euro auf 0,64 Milliarden Euro.

Im Markt für alkoholfreie Getränke profitierten Erfrischungsgetränke (Carbonated Soft Drinks, CSD) im Jahr 2018 vom außergewöhnlich heißen Sommer. So stieg der Pro-Kopf-Verbrauch nach Angaben der Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg) vom Februar 2019 im Jahr 2018 um 6,3 % auf 123,1 Liter (115,8 Liter). Ebenso war laut wafg in der Kategorie Mineral- und Heilwässer ein Anstieg des Pro-Kopf-Verbrauchs auf 150,5 Liter (144,3 Liter) zu verzeichnen. Nach im Mai 2019 veröffentlichter Mitteilung des Verbandes Deutscher Mineralbrunnen e.V. (VDM) erhöhte sich der Absatz von Mineral- und Heilwässern sowie alkoholfreier Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke der deutschen Brunnen im Jahr 2018 aus Herstellersicht um 3,1 % auf 14,9 Mrd. Liter (14,5 Mrd. Liter) gegenüber dem Vorjahr. Dabei stieg der Absatz von Mineral- und Heilwässern insgesamt um 3,5 % auf 11,5 Mrd. Liter (11,1 Mrd. Liter) an. Auf den Absatz von Erfrischungsgetränken entfielen 34,7 Mio. Hektoliter (34,0 Mio. Hektoliter), entsprechend einem Absatzanstieg in Höhe von 1,9 %.

Für das Segment *Frischsaftsysteme* sind ganzheitliche, belastbare Marktdaten nach Erkenntnissen der Berentzen-Gruppe praktisch nicht verfügbar. Ein maßgeblicher Indikator für die Entwicklung des Segments ist nach Einschätzung der Gruppe die bisherige und zukünftige Verbrauchernachfrage nach frischen Lebensmitteln, speziell frischen Getränken wie Direktsäften, frischgepressten Fruchtsäften und auch Smoothies. Der seit mehreren Jahren andauernde Trend zu gestiegenem Ernährungsbewusstsein und deren Einfluss auf Gesundheit und Wohlbefinden führen zur weiteren Beeinflussung des Konsumentenverhaltens. Werte und Produkteigenschaften wie Frische, biologische und regionale Herkunft sowie Nachvollziehbarkeit im Entstehungsprozess gewinnen für den Endkonsumenten vermehrt an Bedeutung. Eine Marktstudie der Vereinigung der europäischen Fruchtsaftindustrie AIJN (Association of the Industry of Juices and Nectars from Fruits and Vegetables of the European Union) aus dem Jahr 2018 belegt, dass die Marktentwicklung von Smoothies, welche mit der im Segment *Frischsaftsysteme* offerierten Systemlösung (Erzeugung frisch gepresster Fruchtsäfte) am besten vergleichbar sind, in den für das Segment wichtigsten europäischen Märkten zuletzt deutlich positiv verlief.

(2.2) Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

(2.2.1) Überblick über den Geschäftsverlauf und das Geschäftsergebnis

Im ersten Geschäftshalbjahr 2019 stiegen die Konzernumsatzerlöse der Berentzen-Gruppe auf 79,2 Mio. Euro (78,4 Mio. Euro), das bereinigte Konzernbetriebsergebnis erhöhte sich auf 5,0 Mio. Euro (4,6 Mio. Euro), das bereinigte Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen stieg gleichfalls, und zwar auf 9,0 Mio. Euro (8,2 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung eines Ergebnisondereffekts in Höhe von 0,4 Mio. Euro, einem Aufwand aus dem Finanz- und Beteiligungsergebnis in Höhe von 0,7 Mio. Euro (0,8 Mio. Euro) sowie einem Ertragsteueraufwand in Höhe von 1,2 Mio. Euro (1,1 Mio. Euro) erzielte die Berentzen-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 ein Konzernergebnis in Höhe von 2,8 Mio. Euro (2,7 Mio. Euro).

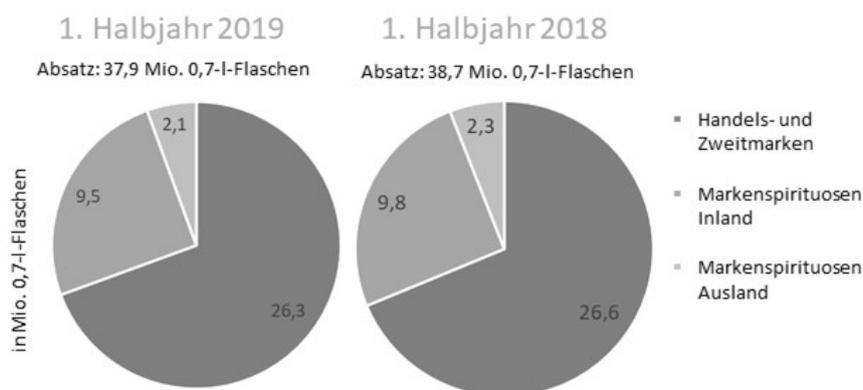
(2.2.2) Geschäftsverlauf – Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse

Absatzentwicklung

Der Geschäftsverlauf wird grundsätzlich durch die im Fokus der operativen Geschäftsaktivitäten stehende Entwicklung des Produktabsatzes bestimmt, wenngleich aufgrund vielfältiger Absatzmixeffekte keine streng lineare Beziehung zu Umsatz, Rohertrag und Ergebniskennzahlen zu beobachten ist.

Spirituosen

Die Entwicklung des Absatzes im Geschäft mit Spirituosen stellt sich in der Übersicht wie folgt dar:



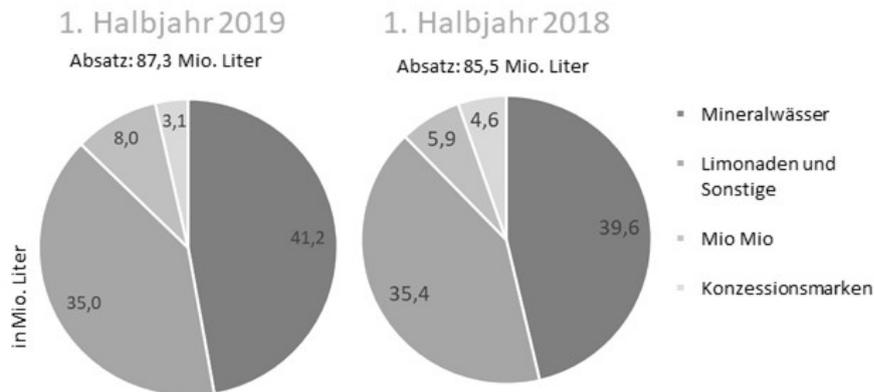
In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 sank der Spirituosenabsatz der Berentzen-Gruppe um 2,1 % auf 37,9 Mio. 0,7-l-Flaschen (38,7 Mio. 0,7-l-Flaschen). Der Inlandsabsatz betrug 30,9 Mio. 0,7-l-Flaschen (32,5 Mio. 0,7-l-Flaschen), der Auslandsabsatz 7,0 Mio. 0,7-l-Flaschen (6,2 Mio. 0,7-l-Flaschen). Mit Markenspirituosen erzielte die Berentzen-Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr im In- und Ausland einen Absatz von 11,6 Mio. 0,7-l-Flaschen (12,1 Mio. 0,7-l-Flaschen).

Das Absatzvolumen des gesamten Inlandsgeschäftes mit Markenspirituosen zeigte per 30. Juni 2019 einen Rückgang in Höhe von 3,9 %. Dabei lagen die Absatzmengen der Kernmarken *Berentzen* und *Puschkin* um 6,4 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, wobei sich diese beiden Dachmarken uneinheitlich entwickelten: Während der Absatz der unter der Dachmarke *Berentzen* geführten Produkte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 einen Rückgang in Höhe von 8,2 % verzeichnete, sank der Absatz mit den Spirituosen der Dachmarke *Puschkin* im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lediglich um 3,1 %. Das Geschäft mit sonstigen Spirituosenmarken, insbesondere mit den sog. klassischen Spirituosen, war hingegen annähernd stabil (+ 0,2 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum).

Das Absatzniveau des internationalen Spirituosenmarkengeschäfts verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,9 %. Getragen von den Kernmarke *Berentzen* und *Puschkin* stiegen die Absätze in den Benelux-Staaten um 9,6 %. Auf den weiteren Auslandsmärkten sowie auf dem Duty-Free Vertriebskanal waren hingegen – in jeweils unterschiedlich starker Ausprägung – Absatzrückgänge zu verzeichnen. Vor dem Hintergrund eines verbesserten Produktmixes war das Umsatzniveau gegenüber dem Vergleichszeitraum im Übrigen beinahe unverändert.

Die Absatzentwicklung im Spirituosengeschäft mit Handels- und Zweitmarken zeigte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum uneinheitlich: Das diesbezügliche Auslandsgeschäft konnte mit einem Absatzzuwachs in Höhe von 26,3 % das Vorjahresniveau deutlich übertreffen. Der Absatz im Inland blieb allerdings mit einem Rückgang in Höhe von 5,8 % hinter dem Vorjahresvergleichszeitraum zurück. Zusammengefasst sank der Absatz um 1,1 % auf 26,3 Mio. 0,7-l-Flaschen (26,6 Mio. 0,7-l-Flaschen) gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Alkoholfreie Getränke



Im Geschäftsfeld *Alkoholfreie Getränke* steigerte sich das Absatzvolumen von Mineralwässern und Erfrischungsgetränken in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 um 2,0 % auf insgesamt 87,3 Mio. Liter (85,6 Mio. Liter). Das Geschäft mit den unter der eigenen Marke *Mio Mio* vertriebenen Getränken zeigte erneut eine sehr positive Entwicklung: Das Absatzwachstum betrug 34,4 %. Bei den Mineralwässern stieg der Absatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,0 %, wobei der Absatz mit eigenen Mineralwassermarken wuchs, wohingegen das Geschäft mit Lohnfüllungen für Mineralwässer von Stabilität geprägt war. Das Absatzvolumen im Geschäft mit Limonaden und sonstigen alkoholfreien Getränken sank um 1,3 %, wobei sich die eigenen Marken rückläufig und das in dieser Produktkategorie enthaltene Lohnfüllgeschäft stabil zeigten. Einen deutlichen Absatzrückgang in Höhe von 32,1 % verzeichnete hingegen das Konzessionsgeschäft mit Markengetränken der Sinalco-Unternehmensgruppe.

Frischsaftsysteme

				Veränderung	
		2019	2018		%
Fruchtpressen	Stück	1.251	1.149	+ 102	+ 8,9
Abfüllgebinde	Tsd. Stück	9.321	8.471	+ 850	+ 10,0
Früchte	Tsd. Kilogramm	3.935	3.619	+ 316	+ 8,7

Das Geschäftsfeld *Frischsaftsysteme* verzeichnete im Hinblick auf alle wesentlichen Systemkomponenten in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres insgesamt eine sehr erfreuliche Absatzentwicklung: Der Absatz von Fruchtpressen stieg um 8,9 %, im Wesentlichen getragen durch ein deutlich höheres Absatzvolumen in der DACH-Region sowie in Osteuropa, wohingegen sich auf den Absatzmärkten in Frankreich und den USA eine rückläufige Volumenentwicklung zeigte. Früchte (Orangen) verzeichneten ein Absatzplus von 8,7 %, Abfüllgebinde von 10,0 %.

Gesamtaussage zur Absatzentwicklung

Vor dem Hintergrund der vorstehend dargestellten Geschäftsentwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern trugen insbesondere die positiven Absatzentwicklungen in den Segmenten *Frischsaftsyste*me und *Alkoholfreie Getränke* zu einer Erhöhung der Konzernumsatzerlöse bei. Die aus einer rückläufigen Absatzentwicklung resultierenden Umsatzrückgänge im Segment *Spirituosen* konnten dadurch mehr als kompensiert werden. Trotz einer negativen Absatzentwicklung konnten die Geschäftsaktivitäten innerhalb der *Übrigen Segmente* den Beitrag zu den Konzernumsatzerlösen leicht erhöhen.

Beschaffungsmarkt

Im Rahmen der Herstellung von Spirituosen und alkoholfreien Getränken stellen die Materialkosten für den Einkauf von Rohstoffen bzw. im Segment *Frischsaftsyste*me die Bezugskosten für die einzelnen Systemkomponenten einen wesentlichen Teil der Gesamtkosten dar. Die Rahmenbedingungen gestalteten sich unterschiedlich, wobei sich die Einstandspreise für Rohstoffe weitestgehend stabil zeigten. Dabei profitierte die Berentzen-Gruppe bei der Beschaffung von Getreidealkoholen von der frühzeitigen Kontrahierung vor den letztjährigen, aufgrund der Dürre schlechten Ernten. Trotz ebenfalls witterungsbedingt schlechter Ernten konnte bei Zucker und Glukosen auf Basis niedriger Weltzuckermarktpreise eine Preisentspannung verzeichnet werden. Für die zweite Jahreshälfte 2019 deuten die Anzeichen jedoch auf leicht steigende Preise für (Getreide-)Alkohole sowie Zucker und Glukosen hin. Eine weitere leichte Entspannung ergab sich im ersten Geschäftshalbjahr 2019 bei den Bezugskosten für die Systemkomponente Früchte (Orangen) im Segment *Frischsaftsyste*me. Preissteigerungen größeren Ausmaßes hingegen waren bei der Beschaffung von Tequila hinzunehmen.

(2.2.3) Ertragslage

Die nachfolgende Übersicht fasst die Entwicklung der Ertragslage zusammen. Dabei sind entsprechend der Definition des zur Steuerung des Konzerns verwendeten, normalisierten Konzern-EBIT einzelne Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung um aufwands- bzw. ertragsbezogene Sondereffekte (Ergebnissondereffekte) bereinigt.

	01.01. bis 30.06.2019		01.01. bis 30.06.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Konzernumsatzerlöse	79.239	98,5	78.376	98,5	+ 863	+ 1,1
Bestandsveränderung	1.239	1,5	1.183	1,5	+ 56	+ 4,7
Konzerngesamtleistung	80.478	100,0	79.559	100,0	+ 919	+ 1,2
Materialaufwand	43.036	53,5	43.663	54,9	- 627	- 1,4
Konzernrohertrag	37.442	46,5	35.896	45,1	+ 1.546	+ 4,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.646	2,0	2.023	2,5	- 377	- 18,6
Betriebsaufwand	34.073	42,3	33.363	41,9	+ 710	+ 2,1
Konzernbetriebsergebnis bzw. -EBIT	5.015	6,2	4.556	5,7	+ 459	+ 10,1
Ergebnissondereffekte	- 357	- 0,4	0	0,0	- 357	> - 100,0
Finanz- und Beteiligungsergebnis	- 681	- 0,8	- 759	- 1,0	+ 78	- 10,3
Konzernergebnis vor Steuern	3.977	4,9	3.797	4,8	+ 180	+ 4,7
Ertragsteueraufwand	1.187	1,5	1.107	1,4	+ 80	+ 7,2
Konzernergebnis	2.790	3,5	2.690	3,4	+ 100	+ 3,7

Konzernumsatzerlöse und Konzerngesamtleistung

Die Konzernumsatzerlöse der Berentzen-Gruppe beliefen sich im ersten Geschäftshalbjahr 2019 auf 79,2 Mio. Euro (78,4 Mio. Euro), die Konzernumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer betragen 174,0 Mio. Euro (179,1 Mio. Euro). Einschließlich der Bestandsveränderungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro) ergab sich eine Konzerngesamtleistung von 80,5 Mio. Euro (79,6 Mio. Euro).

Die Umsatzerlöse in den einzelnen Segmenten des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

	01.01. bis	01.01. bis	Veränderung	
	30.06.2019	30.06.2018	TEUR	%
	TEUR	TEUR		
Segment Spirituosen	39.759	40.683	- 924	- 2,3
Segment Alkoholfreie Getränke	25.293	24.124	+ 1.169	+ 4,8
Segment Frischsaftsysteme	9.927	9.358	+ 569	+ 6,1
Übrige Segmente	4.260	4.211	+ 49	+ 1,2
Konzernumsatzerlöse exklusive Alkoholsteuer	79.239	78.376	+ 863	+ 1,1
Alkoholsteuer	94.773	100.675	- 5.902	- 5,9
Konzernumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer	174.012	179.051	- 5.039	- 2,8

Materialaufwand und Konzernrohertrag

Trotz der gesteigerten Konzerngesamtleistung reduzierte sich der Materialaufwand im ersten Geschäftshalbjahr 2019 absolut auf 43,0 Mio. Euro (43,7 Mio. Euro), die Materialaufwandsquote sank im Verhältnis dazu auf 53,5 % (54,9 %). Für weitere Informationen hierzu wird auf die Ausführungen zum Beschaffungsmarkt in Abschnitt (2.2.2) verwiesen.

Vor dem Hintergrund einer demgemäß um 1,4 Prozentpunkte verbesserten Rohertragsquote erhöhte sich der Konzernrohertrag um 1,5 Mio. Euro, u. a. aufgrund positiver Produkt- und Segmentmixeffekte.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich in Summe auf 1,6 Mio. Euro (2,0 Mio. Euro) im ersten Geschäftshalbjahr 2019. Neben Erträgen aus der Auflösung bzw. Ausbuchung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mio. Euro (0,8 Mio. Euro) sind darin im Wesentlichen Kosten- und andere Rückerstattungen von Geschäftspartnern im Zusammenhang mit Lizenz- und Vertriebsvereinbarungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (0,3 Mio. Euro) enthalten.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand erhöhte sich auf 34,1 Mio. Euro (33,4 Mio. Euro). Vor dem Hintergrund einer gegenüber dem Vorjahreshalbjahr leicht gesteigerten Konzerngesamtleistung stieg die Betriebsaufwandsquote leicht auf 42,3 % (41,9 %).

Der Personalaufwand stieg auf 13,1 Mio. Euro (12,6 Mio. Euro), die Personalaufwandsquote erhöhte sich dementsprechend auf 16,3 % (15,8 %). Die Steigerung des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus zusätzlich geschaffenen Stellen in den Funktionsbereichen Marketing und Produktion bzw. Logistik sowie aus trennungsbedingten Mehraufwendungen. Zum Stichtag 30. Juni 2019 waren im Konzern 495 (482) Mitarbeiter bzw. im ersten Geschäftshalbjahr 2019 durchschnittlich 417 (412) Vollzeitkräfte beschäftigt. Demzufolge ist der Personalbestand zum Berichtsstichtag 30. Juni 2019 im Vergleich zum 30. Juni 2018 gestiegen, gleichzeitig war auch die durchschnittliche Beschäftigung von Vollzeitkräften während des ersten Geschäftshalbjahres 2019 höher als im Vergleichszeitraum.

Die laufenden Abschreibungen erhöhten sich im ersten Geschäftshalbjahr 2019 bei einem bis dahin getätigten verringerten Investitionsvolumen in Höhe von 2,7 Mio. Euro (3,8 Mio. Euro) auf 4,0 Mio. Euro (3,6 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist auf den deutlich erhöhten Investitionsanteil von Vermögenswerten mit Nutzungsdauern von maximal fünf Jahren – dabei vor allem Leergutbehälter und -kisten – in den letzten drei Geschäftsjahren zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 0,3 Mio. Euro auf 16,9 Mio. Euro (17,2 Mio. Euro). Dabei erhöhten sich die Verkehrs- und Vertriebskosten leicht auf 8,3 Mio. Euro (8,0 Mio. Euro), wobei die Zunahme vorrangig auf mengenbedingte Mehraufwendungen im Zusammenhang mit dem ausgeweiteten Geschäftsumfang im Segment *Alkoholfreie Getränke* entfiel. Der Aufwand für Marketing und Handelswerbung war mit nunmehr 2,8 Mio. Euro annähernd auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (2,9 Mio. Euro), wohingegen die Aufwendungen für Instandhaltungen auf 1,5 Mio. Euro (1,3 Mio. Euro) stiegen. Die übrigen Gemeinkosten sanken im Vergleich zum ersten Geschäftshalbjahr 2018 in Summe auf 4,3 Mio. Euro (4,9 Mio. Euro).

Ergebnisondereffekte

Ergebnisondereffekte im ersten Geschäftshalbjahr 2019

Im Zusammenhang mit zwei auf Schadenersatz gerichtete Zivilverfahren wurden für zu erwartende bzw. entstandene Beratungskosten weitere Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro als Ergebnisondereffekt erfasst. Die Verfahren wurden von einem für die Konzerngesellschaft Citrocasa GmbH (vormals: T M P Technic-Marketing-Products GMBH; unveränderter Sitz: Linz, Österreich) tätigen US-amerikanischen Distributeur initiiert und in den USA im August 2018 bzw. Februar 2019 anhängig gemacht. Die Berentzen-Gruppe bzw. die an diesen Verfahren beteiligten Unternehmen der Berentzen-Gruppe, die Citrocasa GmbH und die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, haben entsprechende Maßnahmen zur Verteidigung und Durchsetzung ihrer Rechtspositionen ergriffen.

Ergebnisondereffekte im ersten Geschäftshalbjahr 2018

Im ersten Geschäftshalbjahr 2018 ergaben sich keine als solche zu berücksichtigende Ergebnisondereffekte.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr konstant gehalten werden und verursachte per Saldo einen Aufwand in Höhe von 0,7 Mio. Euro (0,8 Mio. Euro).

Ertragsteueraufwand

Bezogen auf das erste Geschäftshalbjahr 2019 ergab sich für den Konzern ein Ertragsteueraufwand in Höhe von 1,2 Mio. Euro (1,1 Mio. Euro). Dieser berücksichtigt Aufwendungen aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer bzw. vergleichbare ausländische Ertragsteuern in Höhe von 1,1 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro). Aus der Bewertung latenter Steuern gemäß IAS 34 i. V. m. IAS 12 ergab sich insgesamt ein Aufwand in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Ertrag in Höhe von 0,1 Mio. Euro), der im Wesentlichen aus einer Verminderung der saldierten aktiven latenten Steuern auf temporäre Bewertungsunterschiede von Pensionsverpflichtungen resultierte.

Konzernergebnis

Das im ersten Geschäftshalbjahr 2019 erzielte bereinigte Konzernbetriebsergebnis bzw. EBIT konnte gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 10,1 % auf 5,0 Mio. Euro (4,6 Mio. Euro) gesteigert werden. Den wesentlichen Einflussfaktor hierauf bildete dabei die deutliche Verbesserung des Konzernrohertrags um 1,5 Mio. Euro (0,6 Mio. Euro); höhere betriebliche Aufwendungen – insbesondere für Personal und Abschreibungen – sowie geringere sonstige betriebliche Erträge reduzierten den zuvor genannten Ergebnisbeitrag aus dem Rohertragszugewinn um insgesamt 1,1 Mio. Euro (0,2 Mio. Euro). Auf Basis dieser Entwicklungen und unter Berücksichtigung eines Ergebnisondereffektes in Höhe von 0,4 Mio. Euro (0,0 Mio. Euro) sowie eines leicht verbesserten Finanz- und Beteiligungsergebnisses erhöhte sich das Konzernergebnis auf 2,8 Mio. Euro (2,7 Mio. Euro).

(2.2.4) Finanzlage**Finanzierungsstruktur**

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2018 dargestellte Gesamtfinanzierung der Berentzen-Gruppe stellt sich zum Ende des ersten Geschäftshalbjahres 2019 im Wesentlichen unverändert wie folgt dar:

		Finanzierungsrahmen 30.06.2019			Finanzierungsrahmen 31.12.2018		
		Langfristig Mio. Euro	Kurzfristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro	Langfristig Mio. Euro	Kurzfristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro
Konsortialkreditvertrag	Rahmen, begrenzt	7,5	18,0	25,5	7,5	18,0	25,5
Annuitätendarlehen	Darlehensbetrag	0,1	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0
Factoring	Rahmen, begrenzt	0,0	50,0	50,0	0,0	50,0	50,0
Zentralregulierung / Factoring	Rahmen, unbegrenzt ¹⁾	0,0	9,2	9,2	0,0	9,2	9,2
Betriebsmittelkredit	Rahmen, begrenzt ²⁾	0,0	1,0	1,0	0,0	1,1	1,1
Avalkredit für Alkoholsteuersicherheiten	Rahmen, begrenzt	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8
Gesamtfinanzierung		7,6	79,2	86,8	7,5	79,1	86,6

¹⁾ Durchschnittliches Finanzierungsvolumen im Geschäfts(halb)jahr.

²⁾ Darin enthaltene Betriebsmittelkredite in Fremdwährung umgerechnet zum jeweiligen Stichtag.

Gegenüber dem 31. Dezember 2018 wich der Finanzierungsrahmen zum 30. Juni 2019 hinsichtlich des im Mai 2019 von der türkischen Tochtergesellschaft abgeschlossenen Annuitätendarlehens in Höhe von umgerechnet 0,3 Mio. Euro ab. Das Endfälligkeitsdatum des neu abgeschlossenen Darlehens fällt auf den 09. April 2021. Daneben verringerte sich der zwei ausländischen Konzerngesellschaften zur Verfügung stehende Rahmen für Betriebsmittelkredite wechsellkursbedingt um 0,1 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro (1,1 Mio. Euro).

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Liquiditätsentwicklung im Konzern. Der Finanzmittelfonds ergibt sich aus dem Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und einem Teil der „Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten“.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten die im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzte, bei Kreditinstituten geführte Kontokorrentkonten, welche die aus diesem Factoring jederzeit verfügbaren liquiden Mittel umfassen („Kundenabrechnungskonten“). Die Forderungen aus den Kundenabrechnungskonten weisen von üblichen Kontokorrentforderungen gegen Kreditinstitute abweichende Charakteristika, insbesondere hinsichtlich der Verzinsung, auf. Von den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden lediglich die im Rahmen von Betriebsmittel-Barlinien unmittelbar verfügbaren Fremdkapitalanteile angesetzt.

	01.01. bis 30.06.2019 TEUR	01.01. bis 30.06.2018 TEUR	Veränderung TEUR
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	5.750	7.303	- 1.553
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 2.397	- 23	- 2.374
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.553	- 3.632	+ 1.079
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.623	- 2.067	- 556
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 7.573	- 5.722	- 1.851
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.459	18.435	- 2.976
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.886	12.713	- 4.827

Erfolgswirtschaftlicher Cashflow und Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der erfolgswirtschaftliche Cashflow verringerte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2019 auf 5,8 Mio. Euro (7,3 Mio. Euro). Ursächlich für die geringeren Mittelzuflüsse zeigte sich ein nachteiliger Zahlungssaldo im Zusammenhang mit Ertragsteuern.

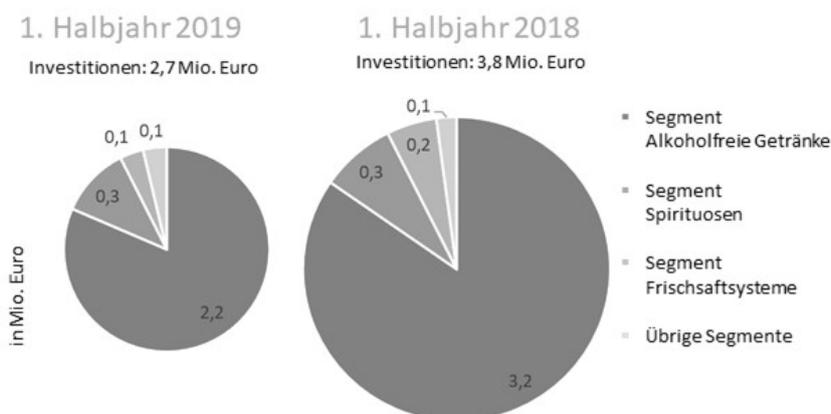
Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit umfasst zusätzlich Zahlungsbewegungen im Working Capital und zeigt in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 per Saldo einen Nettomittelabfluss von 2,4 Mio. Euro (unter 0,1 Mio. Euro). Maßgebliche Einflussfaktoren hierauf waren die nachfolgenden Sachverhalte.

Aus der Veränderung des sog. Trade Working Capital – d. h. dem Saldo aus den Zahlungsbewegungen der Vorräte, Forderungen inkl. Factoring, Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – entstand per Saldo ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 8,4 Mio. Euro (10,3 Mio. Euro). Dieser ist insbesondere auf den unterjährig stets wiederkehrenden Effekt aus der saisonal bedingten Verringerung der Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer zurückzuführen; zum Stichtag 30. Juni 2019 betrug er 10,0 Mio. Euro (8,6 Mio. Euro).

Demgegenüber stand ein Zahlungsmittelzufluss aus der Abnahme der übrigen Vermögenswerte in Höhe von 3,7 Mio. Euro (1,7 Mio. Euro). Ferner entstand aus der Veränderung der übrigen Passivposten ein Mittelabfluss in Höhe von 3,4 Mio. Euro, im Vorjahresvergleichszeitraum resultierte hieraus noch ein Mittelzufluss in Höhe von 1,3 Mio. Euro.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit des Konzerns führte insgesamt zu einem Mittelabfluss in Höhe von 2,6 Mio. Euro (3,6 Mio. Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen insgesamt 2,7 Mio. Euro (3,8 Mio. Euro), denen Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 0,2 Mio. Euro (0,2 Mio. Euro) gegenüberstanden. Der Mittelabfluss entfiel dabei erneut im Wesentlichen auf Investitionen in Leergutbehälter und -kisten im Segment *Alkoholfreie Getränke*. Im Vorjahresvergleichszeitraum fielen zudem umfangreiche Investitionen für die Erneuerung einer Glasmehrweganlage an.



Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Aus der Finanzierungstätigkeit entstand ein Nettomittelabfluss in Höhe von 2,6 Mio. Euro (2,1 Mio. Euro), der – auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse der Hauptversammlung – im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung resultierte. Die Aufnahme eines Annuitätendarlehens führte zu einem Mittelzufluss in Höhe von 0,3 Mio. Euro, wohingegen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 ein Mittelabfluss in Höhe von 0,3 Mio. Euro resultierte. Da dieser neue Rechnungslegungsstandard erstmals seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 anzuwenden ist, entstand im Vorjahresvergleichszeitraum hierfür kein Nettomittelabfluss.

Finanzmittelfonds

Insgesamt lag der Finanzmittelfonds zur Mitte des Geschäftsjahres 2019 bei 7,9 Mio. Euro (12,7 Mio. Euro), davon 5,0 Mio. Euro (10,6 Mio. Euro) Forderungen aus den im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzten, bei Kreditinstituten geführten Kundenabrechnungskonten. Zum 30. Juni 2019 bestanden dabei Inanspruchnahmen kurzfristiger Kreditlinien bzw. als solche auszuweisende Finanzierungsinstrumente in Höhe von 0,2 Mio. Euro (1,0 Mio. Euro).

(2.2.5) Vermögenslage

	30.06.2019		31.12.2018		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	59.347	44,1	59.442	41,0	- 95
Kurzfristige Vermögenswerte	75.226	55,9	85.537	59,0	- 10.311
	134.573	100,0	144.979	100,0	- 10.406
Passiva					
Eigenkapital	47.524	35,3	47.409	32,7	+ 115
Langfristige Schulden	19.556	14,5	19.047	13,1	+ 509
Kurzfristige Schulden	67.493	50,2	78.523	54,2	- 11.030
	134.573	100,0	144.979	100,0	- 10.406

Vermögenswerte

Gegenüber dem 31. Dezember 2018 hat sich die Bilanzsumme auf 134,6 Mio. Euro (145,0 Mio. Euro) vermindert.

Langfristige Vermögenswerte

59,3 Mio. Euro (59,4 Mio. Euro) des Konzernvermögens sind in langfristige Vermögenswerte investiert. Während sich die Entwicklung absolut nahezu konstant darstellt, legte der Anteil in Relation zur Bilanzsumme auf nun 44,1 % (41,0 %) zu. Dabei nahm das darin enthaltene Sachanlagevermögen aufgrund von Abschreibungen in Höhe von 3,1 Mio. Euro und einem im Vergleich dazu unterproportionalem Nettoinvestitionsvolumen in Höhe von 2,3 Mio. Euro um insgesamt 0,8 Mio. Euro ab. Die immateriellen Vermögenswerte sanken ebenfalls leicht um 0,3 Mio. Euro.

Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital erhöhte sich auf 113,0 % (111,8 %).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte verminderten sich auf 75,2 Mio. Euro (85,5 Mio. Euro) und beinhalten zu 21,3 % (19,2 %) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Derzeit stehen der Berentzen-Gruppe zwei Factoringvereinbarungen mit einem Netto-Finanzierungsrahmen von 50,0 Mio. Euro sowie eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen zur Verfügung. Auf dieser Grundlage waren zum 30. Juni 2019 Brutto-Forderungen in Höhe von 44,7 Mio. Euro (55,7 Mio. Euro) verkauft. Das noch bilanzierte Forderungsvolumen verringerte sich auf 16,1 Mio. Euro (16,4 Mio. Euro).

Der Bestand an Vorräten blieb mit 40,2 Mio. Euro (39,9 Mio. Euro) weitestgehend konstant.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten als wesentlichen Posten Sicherheitseinbehalte aus Factoringtransaktionen in Höhe von 6,9 Mio. Euro (10,4 Mio. Euro). Diese verminderten sich analog zum per 30. Juni 2019 geringeren Volumen an verkauften Brutto-Forderungen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 8,1 Mio. Euro (15,8 Mio. Euro) verringerte sich insbesondere durch den aus der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlichen negativen Gesamt-Cashflow in Höhe von insgesamt 7,6 Mio. Euro.

Eigenkapital und Schulden

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich bei einem Konzern-Gesamtergebnis im ersten Geschäftshalbjahr 2019 in Höhe von 2,7 Mio. Euro (2,6 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der im Mai 2019 von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenzahlung in Höhe von 2,6 Mio. Euro (2,1 Mio. Euro) leicht auf 47,5 Mio. Euro (47,4 Mio. Euro).

Langfristige Schulden

19,6 Mio. Euro (19,0 Mio. Euro) standen dem Konzern als langfristiges Fremdkapital zur Verfügung. Darunter erfasst werden im Wesentlichen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 7,9 Mio. Euro (7,1 Mio. Euro) sowie die Pensionsrückstellungen in Höhe von 9,2 Mio. Euro (9,5 Mio. Euro). Die langfristigen Schulden entsprachen 22,5 % (19,5 %) der zum 30. Juni 2019 ausgewiesenen Konzernschulden.

Kurzfristige Schulden

Das kurzfristige Fremdkapital verminderte sich auf 67,5 Mio. Euro (78,5 Mio. Euro) bzw. 50,2 % (54,2 %) der Konzernbilanzsumme. Davon entfielen 1,7 Mio. Euro (1,1 Mio. Euro) auf den Posten „Kurzfristige Finanzschulden“.

Die Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer beliefen sich auf 32,3 Mio. Euro (42,3 Mio. Euro). Die Verminderung der im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 10,0 Mio. Euro geringeren Verbindlichkeiten der aus Umsätzen in den beiden Segmenten *Spirituosen* und *Übrige Segmente* in Deutschland entstehenden Alkoholsteuer resultiert vornehmlich aus dem traditionell gegenüber dem zur Mitte eines jeden Geschäftsjahres saisonal stärkeren Geschäftsumfang zum Geschäftsjahresende.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren mit 10,8 Mio. Euro (9,4 Mio. Euro) dispositions- und stichtagsbedingt um 1,5 Mio. Euro höher als zum Geschäftsjahresende 2018. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen verringerten sich auf 22,7 Mio. Euro (25,8 Mio. Euro). Die darunter erfassten Verbindlichkeiten aus Marketing- und Vertriebsverpflichtungen sowie Boni betragen 8,8 Mio. Euro (10,3 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Steuern – vornehmlich aus Lohn- und Umsatzsteuern – reduzierten sich auf 4,0 Mio. Euro (5,4 Mio. Euro), insbesondere durch eine maßgeblich vom Absatz von Spirituosen zum jeweiligen Geschäftsjahresende beeinflusste, saisonal und stichtagsbedingte Veränderung der Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern.

(2.2.6) Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das erste Geschäftshalbjahr 2019 war für die Berentzen-Gruppe im Rahmen ihres Transformationsprozesses von einer Vielzahl operativer Herausforderungen geprägt. Zusammengefasst ist die wirtschaftliche Lage des Konzerns vor dem Hintergrund einer soliden Finanzierung und positiven Ertragslage weiterhin als gut zu beurteilen.

Während die Konzernumsatzerlöse um 1,1 % auf 79,2 Mio. Euro (78,4 Mio. Euro) stiegen, konnten die maßgeblichen Ergebniskennziffern eine noch positivere Entwicklung vorweisen. Auf Basis eines um 1,5 Mio. Euro verbesserten Rohertrags schloss die Berentzen-Gruppe das erste Geschäftshalbjahr 2019 mit einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in Höhe von 5,0 Mio. Euro (4,6 Mio. Euro) sowie einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA) in Höhe von 9,0 Mio. Euro (8,2 Mio. Euro) ab, das Konzernergebnis erhöhte sich leicht auf 2,8 Mio. Euro (2,7 Mio. Euro).

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich dabei in den einzelnen Segmenten uneinheitlich. Das Geschäft mit Spirituosen – abgebildet in den Segmenten *Spirituosen* und *Übrige Segmente* – zeigte sich im ersten Geschäftshalbjahr insgesamt leicht rückläufig. Im Segment *Alkoholfreie Getränke* konnte, getragen durch ein deutliches Umsatzplus bei den eigenen Marken dieses Geschäftsbereichs, ein Umsatzwachstum in Höhe von 4,8 % generiert werden. Besonders bedeutend war in diesem Zusammenhang das Umsatzplus der unter der Marke *Mio Mio* vertriebenen Produkte in Höhe von 43,0%. Für das Segment *Frischsaftsyste*me verlief das erste Geschäftshalbjahr sehr zufriedenstellend, insbesondere mit Blick auf den höheren Absatz an Geräten und auf die unter Volumen- und Ertragsgesichtspunkten erfreuliche Entwicklung im Geschäft mit Früchten (Orangen).

Die Finanz- und Vermögenslage zeigte sich weiterhin solide. Die Finanzierung der Unternehmensgruppe ist insbesondere vor dem Hintergrund der dargestellten Gesamtfinanzierung weiterhin gesichert, und der Konzern verfügt nach wie vor über eine gute Liquiditätsgrundlage zur Finanzierung des operativen Geschäfts und seiner mittelfristig angelegten Wachstumsstrategie. Der Dynamische Verschuldungsgrad in Höhe von 0,08 (-0,29) veranschaulicht zum 30. Juni 2019 einen im Verhältnis zur operativen Innenfinanzierungskraft angemessenen Einsatz der zinsgebundenen Finanzierungsmittel. Infolge der positiven Entwicklung der Ertragslage erhöhte sich das Konzerneigenkapital leicht um 0,1 Mio. Euro, unter Berücksichtigung einer um 10,4 Mio. Euro auf 134,6 Mio. Euro gesunkenen Konzern-Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenmittelquote gegenüber dem 31. Dezember 2018 auf 35,3 % (32,7 %).

(3) Risiko- und Chancenbericht

Aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns eröffnen sich einerseits eine Vielzahl an Chancen, andererseits ist die Unternehmensgruppe zahlreichen Risiken ausgesetzt. Während Risiken die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können, indem auf zukünftigen Entwicklungen beruhende interne oder externe Ereignisse eintreten, die das Unternehmen daran hindern, definierte Ziele zu erreichen bzw. Strategien erfolgreich zu realisieren, bieten Chancen die Möglichkeit, durch zukünftige Erfolge, die über die definierten Ziele hinausgehen, die Geschäftsentwicklung positiv zu beeinflussen.

Das Risikomanagement der Berentzen-Gruppe ist darauf ausgelegt, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen durch geeignete Früherkennungs- und Sicherungsmaßnahmen zu begegnen. Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems im Einzelnen ist im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2018 dargestellt.

Die dort beschriebenen Risiken und Chancen und deren Beurteilung im Rahmen der Bewertungsmatrix gelten weiterhin. Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über diejenigen hinausgehen, die im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2018 dargestellt sind. Folglich bestehen keine im Rahmen des Risikomanagementsystems als hohes Risiko bewertete Risiken. Insgesamt hat sich die Risikoexposition der Berentzen-Gruppe nach Einschätzung der Unternehmensleitung gegenüber dem im Geschäftsbericht der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2018 dargestellten Stand damit nicht verändert und ist aus gegenwärtiger Sicht weiterhin beherrschbar.

(4) Prognosebericht

Der Prognosebericht der Berentzen-Gruppe berücksichtigt die relevanten, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses bekannten Fakten und Ereignisse, welche seine zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können. Die darin getroffenen Prognosen auf der Grundlage des aktuellen Standes der integrierten Konzernplanung der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 und unter Einbeziehung der Geschäftsentwicklung im ersten Geschäftshalbjahr 2019 gehen von einer organischen Entwicklung des Konzerns ohne Berücksichtigung wesentlicher einmaliger Sondereffekte sowie von Veränderungen aus möglichen Unternehmensakquisitionen aus; soweit solche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Prognoseberichts zu berücksichtigen sind, ist dies entsprechend angegeben.

(4.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Der IWF beobachtete laut dem „World Economic Outlook Update“ vom Juli 2019 ein verhaltenes Wachstum der Weltwirtschaft und senkte dementsprechend seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2019 von 3,3 % auf 3,2 %. Für den Euroraum blieb die Prognose des IWF hingegen unverändert bei einem Wachstum von 1,3 %. Das DIW rechnet laut einer Veröffentlichung vom Juni 2019 mit einem Weltwirtschaftswachstum in Höhe von 3,7 % und zeigt sich damit etwas optimistischer, weist jedoch auf Unsicherheiten insbesondere aufgrund von Handelskonflikten und Protektionismus hin.

Für die Entwicklung der Gesamtwirtschaft in Deutschland rechnet der IWF aktuell mit einem Konjunkturplus von 0,7 % und senkte seine Erwartungen damit um 0,1 Prozentpunkte im Vergleich zum April. Das DIW rechnet bis dato noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von real 0,9 %.

Entwicklung am Getränkemarkt

Die Berentzen-Gruppe geht weiterhin davon aus, dass auf Grundlage der eher zurückhaltenden nationalen Konjunkturperspektiven für das Absatzumfeld für Getränke keine nennenswert positiven Konsumimpulse zu erwarten sind.

Hinsichtlich der Entwicklung des nationalen und internationalen Spirituosenmarkts haben sich nach Erkenntnis der Berentzen-Gruppe seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2018 im März dieses Jahres insgesamt keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Folglich geht die Berentzen-Gruppe weiterhin davon aus, dass sich der Gesamtumsatz von Spirituosen im deutschen Handel nach wie vor voraussichtlich allenfalls stabil bzw. leicht rückläufig zeigen wird. Die Prognosen hinsichtlich des internationalen Spirituosenumsatzes beschreiben bei einer Vielzahl internationaler Märkte gleichfalls keine positiven Wachstumsaussichten. Internationale Handelsspannungen, weltweite Konjunkturunsicherheiten sowie schwer prognostizierbare Entwicklungen im Hinblick auf den „Brexit“ dämpfen dabei die Aussichten.

Das Geschäft mit alkoholfreien Getränken ist nach wie vor geprägt von Trends wie gesunder Ernährung, Nachhaltigkeit, Regionalität, aber auch Frische und Premiumisierung. Im Hinblick auf die im Geschäftsbericht 2018 für das Geschäftsjahr 2019 getroffene Prognose der Rahmenbedingungen ergaben sich nur leicht veränderte Einschätzungen: Nach einem besonders heißen Sommer in Deutschland im Jahr 2018 wurde für die Absatz- und Umsatzeinschätzungen nicht von einer vergleichbaren Wetterlage im Jahr 2019 ausgegangen. Die Frühlings- sowie die ersten Sommermonate zeigten sich jedoch wärmer als erwartet, sodass das Geschäft mit Mineralwässern von dieser Entwicklung profitierte, wohingegen sie auf die Absatzentwicklung von Süßgetränken, insbesondere Limonaden, leicht drückte. Insgesamt sind die Marktaussichten für das Geschäft mit Erfrischungsgetränken nach Einschätzung der Berentzen-Gruppe weiterhin als positiv zu beurteilen.

Mit Verweis auf die Darstellung der Entwicklung am Getränkemarkt im Wirtschaftsbericht (Abschnitt 2.1) sind nach Erkenntnissen der Berentzen-Gruppe ganzheitliche, belastbare Marktdaten für das Segment *Frischsaftsysteme* praktisch nicht verfügbar, sodass indikativ auf die Marktentwicklung von frischen Getränken wie Direktsäften, frischgepressten Fruchtsäften und auch Smoothies zurückgegriffen wird. Auch im Hinblick auf diesen Geschäftsbereich haben sich keine Abweichungen zu den im Geschäftsbericht 2018 getroffenen Prognosen ergeben. Die Berentzen-Gruppe geht nach interner Einschätzung weiterhin davon aus, dass der bereits langjährig zu beobachtende Trend zu bewusster und gesunder Ernährung weiter anhalten wird. Infolgedessen wird erwartet, dass auch die von der im Jahr 2018 veröffentlichten Marktstudie der Vereinigung der europäischen Fruchtsaftindustrie AIJN bestätigte positive Absatz- und Umsatzentwicklung bei frischen Getränken insbesondere auf den wesentlichen Märkten in Europa, namentlich in Mitteleuropa, fortgesetzt wird.

(4.2) Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Voraussichtliche Entwicklung der Segmente

	2018 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2019 im Prognosebericht 2018 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2019 Q2/ 2019 Mio. Euro
Deckungsbeitrag nach Marketingetats			
Segment			
Spirituosen	27,5	27,4 bis 30,3	unverändert
Alkoholfreie Getränke	21,4	21,4 bis 23,6	unverändert
Frischsaftsysteme	6,1	7,1 bis 7,9	unverändert
Übrige Segmente	5,0	5,3 bis 5,8	unverändert

Die aus der vorstehenden Übersicht hervorgehende voraussichtliche Entwicklung der einzelnen Segmentergebnisse (Deckungsbeitrag nach Marketingetats) gründet sich insbesondere auf den Erkenntnissen der internen Planungsprozesse, in denen die jeweils gezeigte Geschäftsentwicklung bis zum Ende der ersten sieben Monate des Geschäftsjahres 2019 sowie die Einschätzungen für die bis zum Geschäftsjahresende 2019 verbleibende Periode reflektiert sind. Auf dieser Basis war keine Prognose unterjährig anzupassen.

Im Segment *Spirituosen* wird weiterhin ein Segmentergebnis in der Bandbreite von 27,4 Mio. Euro bis 30,3 Mio. Euro erwartet. Während sich im ersten Geschäftshalbjahr 2019 das Geschäft mit Markenspirituosen im Inland sowie das Handels- und Zweitmarkengeschäft in einem schwierigen Marktumfeld leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum zeigten, wird im zweiten Geschäftshalbjahr eine positive Entwicklung des Geschäftsumfanges erwartet, und zwar insbesondere mit Blick auf die Umsatz- und Ertragspotentiale von Produkten unter den Dachmarken *Berentzen* und *Puschkin*, auf die noch zu realisierenden Whiskey-Absätze und auf die Chancen aus der Neuvermarktung von Produktinnovationen. Der Mitteleinsatz für Marketing und Handelswerbung wird dabei insgesamt voraussichtlich leicht höher ausfallen als dies in der ursprünglichen Planung angenommen wurde.

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2018 getroffene Prognose zum Segmentergebnis für das Geschäftsjahr 2019 der insbesondere das Auslandsgeschäft mit Markenspirituosen umfassenden *Übrigen Segmente* wird gleichfalls bestätigt. Maßgeblich hierfür sollen die Konzentration auf die Kernmärkte und daraus resultierende positive Produkt- und Ländermixeffekte sein.

Für das Segment *Alkoholfreie Getränke* bestätigt die Berentzen-Gruppe ihre Prognose mit einem Deckungsbeitrag nach Marketingetats in einer Größenordnung zwischen 21,4 Mio. Euro und 23,6 Mio. Euro. Basis dieser Einschätzung sind einerseits die positive Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 sowie andererseits der im Umfeld eines weiter optimierten Produkt- und Kundenmixes voraussichtlich steigende Geschäftsumfang im zweiten Geschäftshalbjahr. Von wesentlicher Bedeutung für den Segmenterfolg ist insbesondere die weiterhin positive Entwicklung der *Mio Mio*-Produktlinie.

Getragen von der erfreulichen Entwicklung im Geschäft mit allen Systemkomponenten in der ersten Jahreshälfte 2019 bestätigt die Berentzen-Gruppe auch ihre Prognose für das Segment *Frischsaftsyste* mit einem Segmentergebnis für das Geschäftsjahr 2019 in der Bandbreite von 7,1 Mio. Euro bis 7,9 Mio. Euro. Dabei wird weiterhin davon ausgegangen, dass ein starkes Deckungsbeitragswachstum den Ergebniseffekt von zugleich erhöhten Marketingetats überkompensieren wird.

Voraussichtliche Entwicklung der Konzerngesamtleistung und des Konzernbetriebsergebnisses

	2018	Prognose für das Geschäftsjahr 2019 im Prognosebericht 2018	Prognose für das Geschäftsjahr 2019 Q2/ 2019
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Konzernumsatzerlöse	162,2	164,7 bis 173,4	unverändert
Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT)	9,8	9,0 bis 10,0	unverändert
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA)	17,3	17,0 bis 18,8	unverändert

Für das Geschäftsjahr 2019 bestätigt die Berentzen-Gruppe ihre im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2018 getroffenen Prognosen in Bezug auf das bereinigte Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT), das bereinigte Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA) sowie die Konzernumsatzerlöse.

(4.3) Voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage

Auf der Grundlage der vorstehend dargestellten und darin weitgehend bestätigten erwarteten Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit bleibt die Berentzen-Gruppe bei ihrer im Geschäftsbericht 2018 für das Geschäftsjahr 2019 getroffenen grundsätzlichen Prognose, dass sich die bislang gute Finanz- und Vermögenslage des Konzerns weiterhin solide zeigen wird. Ausgangspunkt ist dabei die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 31. Dezember 2018.

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

	2018	Prognose für das Geschäftsjahr 2019 im Prognosebericht 2018	Prognose für das Geschäftsjahr 2019 Q2/ 2019
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	14,2	14,1 bis 16,4	11,3 bis 13,2

Im Hinblick auf die voraussichtliche Entwicklung des Erfolgswirtschaftlichen Cashflows korrigiert die Berentzen-Gruppe ihre Prognose auf eine Bandbreite von nunmehr 11,3 Mio. Euro bis 13,2 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind insbesondere ein von den ursprünglichen Planungsannahmen abweichender Zeitpunkt der Zahlungsabflüsse im Zusammenhang mit Ertragsteuern sowie im Übrigen sonstige zahlungsunwirksame Effekte.

Voraussichtliche Entwicklung der Vermögenslage

	2018	Prognose für das Geschäftsjahr 2019 im Prognosebericht 2018	Prognose für das Geschäftsjahr 2019 Q2/ 2019
Eigenmittelquote	32,7 %	34,2 % bis 39,2 %	unverändert
Dynamischer Verschuldungsgrad	- 0,44	0,19 bis 0,24	- 0,50 bis - 0,45

Entsprechend der prognostizierten positiven Ergebnisentwicklung erwartet die Berentzen-Gruppe absolut betrachtet eine Erhöhung des Konzerneigenkapitals zum Ende des Geschäftsjahres 2019. Die Eigenmittelquote wird sich voraussichtlich in einer Bandbreite zwischen 34,2 % und 39,2 % bewegen.

Vor dem Hintergrund der sich verändernden maßgeblichen Bilanzparameter ändert die Berentzen-Gruppe ihre Prognose für den Dynamischen Verschuldungsgrad auf eine erwartete Spanne von -0,50 bis -0,45. Der Minuswert bedeutet, dass die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden übersteigen und damit in diesem Sinne netto keine bilanzielle Verschuldung vorliegen wird. Die Einschätzung veranschaulicht somit die voraussichtlich weiterhin gute Kapitaldienstfähigkeit der Berentzen-Gruppe.

Nach dem aktuellen Stand der integrierten Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2019 wird sich die Finanzierungsstruktur der Unternehmensgruppe insgesamt weiterhin ausgewogen darstellen, allerdings unterliegen die zur Steuerung herangezogenen Bestandsgrößen in nicht unerheblichem Maße auch stichtagsbedingten Effekten, insbesondere sofern sie nur kurzfristigen Bindungsdauern unterliegen.

(4.4) Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Insgesamt hat die Berentzen-Gruppe keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die im Geschäftsbericht 2018 für das Geschäftsjahr 2019 abgegebenen wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in bedeutsamer Weise verändert haben. Auf Basis der zuvor dargestellten Prognosen erwartet die Berentzen-Gruppe weiterhin eine solide Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2019.

Das Fundament der dargestellten Prognosen bildet eine gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2018 unveränderte Konzernstruktur. Dementsprechend können sich wesentliche Abweichungen davon zunächst aus der Realisierung möglicher Opportunitäten zu weiteren Unternehmensakquisitionen ergeben. Ferner ist die tatsächliche Geschäftsentwicklung nicht zuletzt vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld abhängig und kann durch weitergehende nachteilige Veränderungen von den dargestellten Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden. Sowohl positive als auch negative Abweichungen von der Prognose können außerdem nicht nur aus den im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen, sondern auch aus zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernzwischenlageberichts nicht erkennbaren Risiken und Chancen resultieren.

C. Konzernhalbjahresabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2019

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Langfristig gebundene Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	11.736	12.083
Sachanlagen	44.977	45.796
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	736	744
Nutzungsrechte aus geleasteten Vermögenswerten	1.109	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	789	819
Summe langfristig gebundene Vermögenswerte	59.347	59.442
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte		
Vorräte	40.223	39.920
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.050	16.434
Laufende Ertragsteueransprüche	1.414	306
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.104	15.793
Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	9.435	13.084
Summe kurzfristig gebundene Vermögenswerte	75.226	85.537
BILANZSUMME	134.573	144.979
	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.424	24.424
Kapitalrücklage	6.821	6.821
Gewinnrücklagen	16.279	16.164
Summe Eigenkapital	47.524	47.409
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	9.650	9.945
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.866	7.134
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.040	1.968
Summe langfristige Schulden	19.556	19.047
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuern	32.275	42.277
Kurzfristige Rückstellungen	818	730
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.527	2.802
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.685	1.086
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	30.188	31.628
Summe kurzfristige Schulden	67.493	78.523
BILANZSUMME	134.573	144.979

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	01.01. bis 30.06.2019	01.01. bis 30.06.2018
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	79.239	78.376
Bestandsveränderungen	1.239	1.183
Sonstige betriebliche Erträge	1.646	2.023
Materialaufwand	43.036	43.663
Personalaufwand	13.140	12.565
Abschreibungen auf Vermögenswerte	4.025	3.603
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.265	17.195
Finanzerträge	72	31
Finanzaufwendungen	753	790
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.977	3.797
Ertragsteueraufwand	1.187	1.107
Konzernergebnis	2.790	2.690
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	- 45	- 326
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	- 45	- 326
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	0	301
Latente Steuern auf Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	0	- 73
Posten, die nicht zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0	228
Sonstiges Ergebnis	- 45	- 98
Konzern-Gesamtergebnis	2.745	2.592
Ergebnis je Aktie nach dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht (in EUR je Aktie)		
unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie	0,297	0,286

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
Stand am 01.01.2018	24.424	6.821	13.344	44.589
Konzernergebnis			2.690	2.690
Sonstiges Ergebnis			- 98	- 98
Konzern-Gesamtergebnis			2.592	2.592
Gezahlte Dividenden			- 2.067	- 2.067
Stand am 30.06.2018	24.424	6.821	13.869	45.114
Stand am 01.01.2019	24.424	6.821	16.164	47.409
Konzernergebnis			2.790	2.790
Sonstiges Ergebnis			- 45	- 45
Konzern-Gesamtergebnis			2.745	2.745
Gezahlte Dividenden			- 2.630	- 2.630
Stand am 30.06.2019	24.424	6.821	16.279	47.524

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	01.01. bis 30.06.2019 TEUR	01.01. bis 30.06.2018 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 2.397	- 23
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.553	- 3.632
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.623	- 2.067
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 7.573	- 5.722
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.459	18.435
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.886	12.713

Verkürzter Konzernanhang

(1) Grundlagen und Methoden

(1.1) Informationen zum Unternehmen

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Ritterstraße 7, 49740 Haselünne, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück (HRB 120444) eingetragen.

Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 9,6 Millionen Stück nennbetragslose Stammaktien, die im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der ISIN DE0005201602 bzw. WKN 520160 notiert sind.

Die Geschäftstätigkeit der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Spirituosen und alkoholfreien Getränken sowie die Entwicklung und den Vertrieb von Frischsaftsystemen.

(1.2) Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernhalbjahresabschlusses der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019 wurde gemäß § 117 Nr. 2 WpHG i. V. m. § 115 WpHG sowie in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Auslegungen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind, erstellt. Insbesondere wurde IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewendet; ergänzend wurde der „Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) Halbjahresfinanzberichterstattung“ beachtet.

Die im Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgender Ausnahme grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2018:

In der Zwischenberichtsperiode erfolgt die Ermittlung des Ertragsteueraufwands gemäß IAS 34 i.V.m. IAS 12 auf der Grundlage der besten Schätzung des aktuell erwarteten effektiven Ertragsteuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr. Dieser Ertragsteuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewendet.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung und der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018, der die Grundlage für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss darstellt, veröffentlicht.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2019 wurden weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft und sollten im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 und dem zusammengefassten Lagebericht der Berentzen-Gruppe (Konzern) und der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 gelesen werden.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2019 wurden vom Vorstand am 13. August 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

(1.3) Neue bzw. geänderte IFRS-Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2019 wurden die folgenden neuen bzw. geänderten IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewendet:

Standard	Verbindliche Anwendung
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	01.01.2019

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ändert die Bilanzierung beim Leasingnehmer insbesondere dahingehend, dass nun keine Klassifizierung in Operating- bzw. Finance-Leasingverhältnisse mehr vorgenommen wird, sondern in der Regel sowohl ein Nutzungsrecht (right-of-use asset) als auch eine Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren sind. Dabei umfasst die Leasingverbindlichkeit den Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen zuzüglich der bestehenden Restwertgarantien. Während das Nutzungsrecht in der Regel linear abgeschrieben wird, ist die Leasingverbindlichkeit in der Folgebewertung aufzuzinsen.

Die Berentzen-Gruppe hat IFRS 16 erstmalig zum 1. Januar 2019 nach dem modifiziert rückwirkenden Ansatz angewendet. Dementsprechend wurden die Werte des Vorjahreszeitraums nicht angepasst. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht auf den Ausweis in der Bilanz zu verzichten.

Bei der Erstanwendung wurden Nutzungsrechte mit dem Wert der Leasingverbindlichkeit bewertet, dabei wurde der Grenzkapitalzinssatz um 1. Januar 2019 angewendet. Der gewichtete durchschnittliche Grenzkapitalzinssatz betrug 3,7 %. Leasingverhältnisse, deren Laufzeit spätestens am 31. Dezember 2019 endet, wurden wie kurzfristige Leasingverhältnisse behandelt. Liegen Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen vor, wurden bei der Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses aktuelle Erkenntnisse berücksichtigt.

Im Rahmen der Erstanwendung wurden zum 1. Januar 2019 Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von TEUR 1.128 und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.237 bilanziert. Die Differenz in Höhe von TEUR 109 entfällt auf Leasingverbindlichkeiten aus Unterleasingverhältnissen, für die Forderungen in entsprechender Höhe aktiviert wurden.

Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018 lassen sich wie folgt auf die zum 1. Januar 2019 bilanzierten Leasingverbindlichkeiten überleiten:

	TEUR
Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31.12.2018	2.433
Anwendungserleichterungen	
Kurzfristige Leasingverhältnisse	- 868
Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert	- 16
Service-Komponenten	- 192
Sonstiges	- 73
Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	1.284
Effekt aus der Diskontierung	- 47
Netto-Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	1.237

(1.4) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 unverändert.

(1.5) Annahmen und Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2019 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Die Methodik für Annahmen und Schätzungen ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 mit folgender Ausnahme unverändert:

Für die Schätzung der Verbindlichkeit aus Pfandgeldern / Pfandrückstellung für das Segment *Alkoholfreie Getränke* ergibt sich saisonal bedingt eine höhere Umschlagshäufigkeit für Pfandgebilde als zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018. Infolgedessen ist die Verbindlichkeit um TEUR 151 (30. Juni 2018: TEUR 147) geringer als bei Anwendung der Berechnungsmethode zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018.

(1.6) Konjunkturelle und saisonale Einflüsse

Die Umsätze des Konzerns unterliegen insbesondere innerhalb der Segmente *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* saisonalen Einflüssen. Im in der Note (4.2) „Segmentberichterstattung“ näher erläuterten, umsatzstärksten Segment *Spirituosen* sind im zweiten Geschäftshalbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse als im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zu erwarten. Die Ergebnisentwicklung dieses Segments hängt darüber hinaus auch von Art und Umfang der eingesetzten Marketinginstrumente ab, während im Segment *Alkoholfreie Getränke* die zugrunde liegende Wetterlage für die Absatz- und Umsatzentwicklung von Bedeutung ist. Für das Segment *Frischsaftsysteme* sind dagegen keine wesentlichen saisonbedingten Einflüsse festzustellen.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Geschäftshalbjahr sind daher nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das gesamte Geschäftsjahr.

(2) Erläuterungen zur Konzernbilanz

(2.1) Langfristig gebundene Vermögenswerte

Investitionen

Im ersten Geschäftshalbjahr 2019 sind TEUR 2.703 (1. HJ 2018: TEUR 3.784) in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte investiert worden.

Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen

Zum 30. Juni 2019 bestanden ferner Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von TEUR 658 (31.12.2018: TEUR 0).

(2.2) Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

Im Rahmen ihrer Außenfinanzierung nutzt die Berentzen-Gruppe auch die Inanspruchnahme von Factoringlinien. Das daraus zur Verfügung stehende Gesamtfinanzierungsvolumen auf der Grundlage von zwei Factoringvereinbarungen beläuft sich auf TEUR 50.000 (31.12.2018: TEUR 50.000). Hinzu kommt eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen, die kein Höchstobligo enthalten, sondern deren mögliche Inanspruchnahme nur durch die zur Verfügung stehenden verkaufsfähigen Forderungen begrenzt werden.

Zum 30. Juni 2019 waren TEUR 44.667 (31.12.2018: TEUR 55.746) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die jeweiligen Factoringgesellschaften verkauft und abgetreten. Da nahezu alle mit dem Eigentum an den finanziellen Vermögenswerten verbundenen Risiken und Chancen auf den Factor übertragen worden sind, erfolgt entsprechend IFRS 9.3.2.6 a) die vollständige Ausbuchung der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für das bei der Berentzen-Gruppe im Zeitpunkt der Ausbuchung noch verbleibende Spätzahlungsrisiko wurde zum 30. Juni 2019 ein sog. anhaltendes Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von TEUR 149 (31.12.2018: TEUR 202) als Vermögenswert angesetzt. Gleichzeitig wurde eine entsprechende Verbindlichkeit erfasst.

Für eventuell entstehende Forderungskürzungen wurden durch den Factor Sicherheiten in Höhe von TEUR 6.944 (31.12.2018: TEUR 10.377) einbehalten, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

(2.3) Eigenkapital

Gewinnverwendung / Dividende

Nach dem Aktiengesetz (AktG) bemisst sich die Gewinnverwendung einschließlich der Dividendenausschüttung an die Aktionäre nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Auf der Hauptversammlung vom 22. Mai 2019 wurde beschlossen, den im Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von rund TEUR 10.422 (Vorjahr: TEUR 6.178) zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,28 (Vorjahr: EUR 0,22) je dividendenberechtigter Stammaktie für das Geschäftsjahr 2018 zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft zum Tag der Hauptversammlung gehaltenen, gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entsprach dies einer Ausschüttung von insgesamt rund TEUR 2.630 (Vorjahr: TEUR 2.067) und einem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von rund TEUR 7.791 (Vorjahr: TEUR 4.111).

(2.4) Langfristige Rückstellungen

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	9.177	9.542
Andere langfristige Rückstellungen	473	403
	9.650	9.945

Pensionsrückstellungen

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	9.177	9.542
	9.177	9.542

Den auf leistungsorientierten Plänen beruhenden Pensionsrückstellungen liegen Verpflichtungen inländischer in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen über Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Alters-, Invaliden- und Witwenrente) zugrunde, die in unterschiedlichen Versorgungsordnungen geregelt sind. Die Höhe der individuellen Leistungen ist dabei von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, dem Alter und / oder dem Gehaltsniveau des Mitarbeiters abhängig. Neu eintretende Mitarbeiter erhalten derzeit keine Zusagen aus leistungsorientierten Plänen.

Gemäß IAS 19 werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnliche Verpflichtungen nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne (Defined Benefit Plans) berechnet. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, wobei die Parameter Rechnungszins, Gehaltsdynamik und kalkulatorische Anpassungsrate für Renten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 unverändert blieben. Die Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (Defined Benefit Obligation – DBO) zum 30. Juni 2019 zeigt die nachfolgende Tabelle:

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
DBO zu Beginn des Geschäftsjahres	9.542	10.509
Zinsaufwendungen auf DBO	50	101
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinn / Verluste aufgrund der Veränderung von demographischen Annahmen	0	116
Versicherungsmathematische Gewinn / Verluste aufgrund der Veränderung von finanziellen Annahmen	0	- 85
Versicherungsmathematische Gewinn / Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	0	- 243
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 415	- 856
DBO zum Ende des Geschäftshalbjahres / Geschäftsjahres	9.177	9.542

Die Pensionsaufwendungen für das jeweilige Geschäftshalbjahr setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01. bis 30.06.2019	01.01. bis 30.06.2018
	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen auf DBO	50	50
In der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen	50	50
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	0	- 301
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen / Erträge	0	- 301
Pensionsaufwendungen insgesamt	50	- 251

Andere langfristige Rückstellungen

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Bezüge mit erfolgsbezogenen Komponenten	263	224
Jubiläumszuwendungen	210	179
	473	403

Für nähere Erläuterungen zu den Bezügen des Vorstands mit erfolgsbezogenen Komponenten wird auf den Geschäftsbericht 2018 der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Konzernanhang Note (4.7) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“, verwiesen.

(2.5) Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	32.275	42.277
	32.275	42.277

Der Bilanzausweis zum 30. Juni 2019 betrifft die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate Mai und Juni 2019. Der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2018 umfasst die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate November und Dezember 2018, die nach den Vorschriften des deutschen Alkoholsteuergesetzes im Januar bzw. Februar 2019 zur Zahlung fällig war.

(2.6) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Leasingverbindlichkeiten	622	0
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	536	541
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	371	334
Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	149	202
Zinsverbindlichkeit Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	7	9
	1.685	1.086

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 371 (31.12.2018: TEUR 334) handelt es sich im Wesentlichen um die Kontokorrentverbindlichkeiten eines ausländischen Konzernunternehmens.

(2.7) Finanzinstrumente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Für bestimmte Finanzinstrumente der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, wie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Genossenschaftsanteile, stellen die fortgeführten Anschaffungskosten die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar.

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkreditvertrag entspricht aufgrund seiner zum Teil variablen Verzinsung auf Basis von Referenzzinssätzen näherungsweise dem bilanzierten Wert. Die beizulegenden Zeitwerte der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, wie die Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, entsprechen ihren Buchwerten, da diese kurzfristige Restlaufzeiten haben und Auswirkungen der Abzinsung unwesentlich sind. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) wird nach der Barwertmethode ermittelt. Dabei werden der Bewertung die Tagesesd Kurse bzw. zum Monatsultimo die EZB-Referenzkurse zugrunde gelegt. Der beizulegende Zeitwert ist der Ebene 2 der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 zuzuordnen. Aus deren Bewertung zum Fair Value entstand saldiert kein Ergebniseffekt (1. HJ 2018: positiver Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 70). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die verschiedenen Ebenen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellen sich wie folgt dar:

- Ebene 1: Die Inputfaktoren sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.
- Ebene 2: Die Inputfaktoren sind andere als die auf Ebene 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.
- Ebene 3: Die Inputfaktoren sind Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Konzernhalbjahresabschluss erfassten Finanzinstrumente:

	Kategorie nach IFRS 9	30.06.2019		31.12.2018	
		Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR	Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC ¹⁾	8.104	8.104	15.793	15.793
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.050	16.050	16.434	16.434
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Eigenkapitalinstrumente	FVPL ²⁾	448	448	448	448
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	8.843	8.843	12.266	12.266
Passiva					
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	AC	7.296	7.296	7.134	7.134
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.847	10.847	9.368	9.368
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	12.921	12.921	14.597	14.597

¹⁾ Amortised cost.

²⁾ Fair Value through Profit & Loss.

(3) Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(3.1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen zeitpunktbezogen aus dem Verkauf von Gütern in verschiedenen geographischen Regionen und innerhalb verschiedener Produktgruppen generiert.

	01.01. bis 30.06.2019	01.01. bis 30.06.2018
	TEUR	TEUR
Segment Spirituosen	39.759	40.683
Segment Alkoholfreie Getränke	25.293	24.124
Segment Frischsaftsyste me	9.927	9.358
Übrige Segmente	4.260	4.211
Umsatzerlöse	79.239	78.376

(3.2) Sonstige betriebliche Erträge

	01.01. bis 30.06.2019	01.01. bis 30.06.2018
	TEUR	TEUR
Auflösung von Verbindlichkeiten (Accruals)	694	794
Weiterberechnungen / Kostenerstattungen	396	333
Übrige sonstige betriebliche Erträge	556	896
	1.646	2.023

(3.3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	01.01. bis 30.06.2019	01.01. bis 30.06.2018
	TEUR	TEUR
Übrige Vertriebskosten	8.338	8.044
Marketing einschließlich Werbung	2.809	2.874
Instandhaltung	1.467	1.338
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	4.651	4.939
	17.265	17.195

(3.4) Ertragsteueraufwand

	01.01. bis 30.06.2019	01.01. bis 30.06.2018
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern	1.108	1.193
Latente Ertragsteuern	79	- 86
	1.187	1.107

(4) Sonstige Erläuterungen

(4.1) Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Finanzlage einschließlich der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung wird im Konzernzwischenlagebericht im Wirtschaftsbericht Abschnitt 2.2.4 Finanzlage auf den Seiten 12 f. dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts erläutert. Die verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung findet sich ferner in einer gesonderten Darstellung auf Seite 22 dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts.

(4.2) Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ aufgestellt. Hierbei sind die Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung von Konzernbereichen abzugrenzen, deren Segmentergebnisse regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesem Segment und der Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger, den Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, übereinstimmt. Als Steuerungsgröße dient dem Vorstand die Kennzahl „Deckungsbeitrag nach Marketingetats“. Der Konzern wird vornehmlich auf Basis der Produktgruppen und Vertriebsbereiche organisiert und gesteuert. Die interne Berichterstattung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft basiert grundsätzlich auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Darstellung der Segmentberichterstattung entspricht der internen Berichterstattung.

In der Segmentberichterstattung werden die wesentlichen operativen Geschäftsbereiche „Marke Inland“ sowie „Handels- und Zweitmarken“ aufgrund gleichartiger Kundengruppen, Produkte sowie einer ähnlichen langfristigen Marge zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2018 und im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 in folgenden Segmenten tätig:

- *Spirituosen* (Marke Inland und Handels- und Zweitmarken): In dem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Spirituosen in den genannten Vertriebsbereichen zusammengefasst.
- *Alkoholfreie Getränke*: In diesem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit alkoholfreien Getränken dargestellt.
- *Frischsaftsysteme*: In diesem Segment ist je nach Systemkomponente die Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Fruchtpressen, Orangen sowie Abfüllgebinden erfasst.
- *Übrige Segmente*: Dieses Segment beinhaltet im Wesentlichen das Auslandsgeschäft mit Markenspirituosen (Vermarktung und Vertrieb) sowie die touristischen und Veranstaltungsaktivitäten der Berentzen-Gruppe.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	01.01. bis 30.06.2018					Eliminierung der inter- segmentären Erlöse / Aufwendungen TEUR	Gesamt TEUR
	Spirituosen TEUR	Alkoholfreie Getränke TEUR	Frischsaft- systeme TEUR	Übrige Segmente TEUR			
Umsatzerlöse mit Dritten	40.683	24.124	9.358	4.211			78.376
Intersegmentäre Umsätze	143	15	5	5	- 168		
Umsatzerlöse Gesamt	40.826	24.139	9.363	4.216	- 168		78.376
Materialaufwand (produktbezogen)	- 23.143	- 10.744	- 5.155	- 1.846	168		- 40.720
Übrige Einzelkosten	- 2.168	- 2.210	- 628	- 125			- 5.131
Marketing einschließlich Werbung	- 1.490	- 857	- 143	- 108			- 2.598
Deckungsbeitrag nach Marketingetats	14.025	10.328	3.437	2.137			29.927
Sonstige betriebliche Erträge							2.023
Materialaufwand / Bestandsveränderung (sofern nicht im Deckungsbeitrag enthalten)							- 1.760
Personalaufwand							- 12.565
Abschreibungen auf Vermögenswerte							- 3.603
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen							- 9.466
Konzernbetriebsergebnis bzw. -EBIT							4.556
Finanzerträge							31
Finanzaufwendungen							- 790
Konzernergebnis vor Ertragsteuern							3.797
Ertragsteueraufwand							- 1.107
Konzernergebnis							2.690

(4.3) Eventualverbindlichkeiten

	30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	2.193	2.193
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	336	334
	2.529	2.527

Daneben bestehen Haftungserklärungen im Rahmen von Zoll-Höchstbetragsbürgschaften in Höhe von TEUR 776 (31.12.2018: TEUR 776). Zum 30. Juni 2019 wurden durch diese Bürgschaften tatsächliche Alkoholsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 32.275 (31.12.2018: TEUR 42.277) besichert.

(4.4) Rechtsstreitigkeiten

Die Unternehmen der Berentzen-Gruppe sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, ferner können bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet oder weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet werden. Für die daran beteiligten Unternehmen der Berentzen-Gruppe können sich daraus Zahlungsverpflichtungen zur Leistung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages) oder Verpflichtungen zur Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen ergeben. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei öffentlichen Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust von behördlichen Erlaubnissen oder Genehmigungen resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

Der für das Tochterunternehmen Citrocasa GmbH (vormals: T M P Technic-Marketing-Products GMBH), Linz, Österreich, tätige US-amerikanische Distributeur macht im Rahmen eines Anfang August 2018 von ihm eingeleiteten, noch andauernden Schiedsgerichtsverfahrens in den USA insbesondere Ansprüche auf Schadenersatz aus behaupteten Verletzungen des zwischen den Parteien bestehenden Vertriebsvertrages geltend, zuletzt in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionen-Eurobetrages. Damit im weiteren Sinne im Zusammenhang stehend erhebt derselbe Distributeur mit einer seit Februar 2019 vor der ordentlichen Zivilgerichtsbarkeit in den USA anhängigen Klage Schadenersatzansprüche wegen behaupteten geschäftsschädigenden und wettbewerbswidrigen Verhaltens gegen die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, die bislang auf einen hohen fünfstelligen Mindestbetrag in Euro beziffert sind. Die Berentzen-Gruppe bzw. die an diesen Verfahren beteiligten Unternehmen der Berentzen-Gruppe sind gegenwärtig nach wie vor der Überzeugung, gute Argumente zur Verteidigung gegen die insoweit erhobenen Ansprüche zu haben und werden sich diesen im Rahmen dessen mit allen ihr zur Verfügung stehenden rechtlichen Mitteln entgegenstellen.

Aus hier nicht beschriebenen Rechtsstreitigkeiten erwartet die Berentzen-Gruppe zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Für diese Verfahren wurde, sofern die Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, eine angemessene Risikoversorge gebildet. Da die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten jedoch grundsätzlich nur begrenzt einschätzbar sind, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl negative Auswirkungen eintreten können, die durch die getroffene Risikoversorge nicht vollständig gedeckt sind.

(4.5) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Berichterstattung nach IAS 24 bezieht sich auf Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, soweit diese nicht in den Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft als berichtendem Unternehmen einbezogen werden. Als dem berichtenden Unternehmen nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten insbesondere Unternehmen, die derselben Unternehmensgruppe wie das berichtende Unternehmen angehören, und Personen, die das berichtende Unternehmen beherrschen oder auf dieses maßgeblichen Einfluss haben, oder im Management des berichtenden Unternehmens oder eines seiner Mutterunternehmen eine Schlüsselposition bekleiden.

Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft.

Vorstand

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes im Sinne des IAS 24.17 stellt sich wie folgt dar:

Vergütungsart	01.01. bis 30.06.2019 TEUR	01.01. bis 30.06.2018 TEUR
Kurzfristig fällige Leistungen	464	459
Andere langfristig fällige Leistungen	127	158
	591	617

Ehemalige Geschäftsführer von Konzerngesellschaften, deren Rechtsnachfolgerin die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, und deren Hinterbliebene erhielten im ersten Geschäftshalbjahr 2019 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von TEUR 52 (1. HJ 2018: TEUR 53).

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen für diesen Personenkreis beträgt zum 30. Juni 2019 bei Ermittlung nach IAS 19 TEUR 763 (31.12.2018: TEUR 763).

Aufsichtsrat

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden in ihrer Funktion als Mitglieder des Aufsichtsrats kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 24.17 in Höhe von insgesamt TEUR 114 (1. HJ 2018: TEUR 123) gewährt.

Für ihre Tätigkeit außerhalb ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats erhielten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat im ersten Geschäftshalbjahr kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 67 (1. HJ 2018: TEUR 72).

Weitere Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die zum Ende des Geschäftshalbjahres zum 30. Juni 2019 offenen Posten gegen bzw. gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen sind nicht besichert und unverzinslich. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden gegen nahestehende Unternehmen oder Personen bestehen zum 30. Juni 2019 nicht, dementsprechend sind dafür keine Rückstellungen gebildet worden. Im ersten Geschäftshalbjahr 2019 wurde kein Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen erfasst.

(4.6) Ereignisse nach dem Stichtag des Konzernhalbjahresabschlusses

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Schluss des ersten Geschäftshalbjahres sind nicht eingetreten.

Haselünne, den 13. August 2019

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand

D. Erklärungen und weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Haselünne, den 13. August 2019

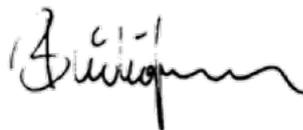
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand

Impressum

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7
49740 Haselünne
Deutschland
T: +49 (0) 5961 502 0
F: +49 (0) 5961 502 268
E: berentzen@berentzen.de
Internet: www.berentzen-gruppe.de

Öffentlichkeitsarbeit / Presse

T: +49 (0) 5961 502 215
F: +49 (0) 5961 502 550
E: pr@berentzen.de

Investor Relations

T: +49 (0) 5961 502 219
F: +49 (0) 5961 502 550
E: ir@berentzen.de

Veröffentlichungsdatum: 13. August 2019

Finanzkalender 2019

10./11. Januar 2019	ODDO BHF Forum in Lyon, Frankreich
5. Februar 2019	Veröffentlichung Vorläufige Geschäftsergebnisse 2018
21. März 2019	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2018
7. Mai 2019	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1/2019
14./15. Mai 2019	Equity Forum Frühjahrskonferenz 2019 (DVFA) in Frankfurt/Main, Deutschland
22. Mai 2019	Hauptversammlung in Hannover, Deutschland
13. August 2019	Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2019
23.-25. September 2019	Berenberg and Goldman Sachs Eighth German Corporate Conference in München, Deutschland
24. Oktober 2019	Veröffentlichung Zwischenbericht Q3/2019
25.-27. November 2019	Deutsches Eigenkapitalforum in Frankfurt/Main, Deutschland

Stand: 13. August 2019. Der Finanzkalender dient nur Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese beruhen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmensführung zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts über künftige, unternehmensbezogene Entwicklungen. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, die insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – im Rahmen der Lageberichterstattung im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht benannt und erläutert werden. Die daraufhin tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können insofern nicht unerheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen, dies positiv wie auch negativ. Viele Ungewissheiten und daraus resultierende Risiken sind von Umständen geprägt, die nicht von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft kontrollierbar oder zu beeinflussen sind und auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen sich ändernde Marktbedingungen und deren wirtschaftliche Entwicklung und Auswirkung, Veränderungen auf den Finanzmärkten und bei Wechselkursen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und Wettbewerber sowie gesetzliche Änderungen oder politische Entscheidungen behördlicher oder staatlicher Stellen. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft übernimmt, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen keine Verpflichtung, etwaige Berichtigungen oder Anpassungen vorzunehmen auf Grund von Umständen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts eingetreten sind. Eine Garantie oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit von in die Zukunft gerichteten Aussagen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen. Die innerhalb dieses Berichts verwendeten und etwaig durch Dritte geschützten Marken und sonstige Kennzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils geltenden Markenrechts sowie den Rechten der eingetragenen Eigentümer. Die Urheber- und Vervielfältigungsrechte für von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft selbst erstellte Marken und sonstige Kennzeichen verbleiben bei ihr, soweit sie nicht ausdrücklich etwas Anderem zustimmt.

Dieser Bericht liegt zu Informationszwecken auch in englischer Übersetzung vor. Im Falle von Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich und geht der englischen vor.

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: berentzen@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de